

Protokoll der 5. Sitzung des Seelsorgebereichsrates (SBR) Dom/Obere Pfarre am 23. Februar 2011

Dauer: von 20.00 Uhr - 22.30 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnungspunkte	Protokoll
TOP 1:	Herr Winkler begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Praktikantin der Oberen Pfarre - Frau Monika Riebel
TOP 2:	Herr Dompfarrer Dr. Förch liest ein Gebet.
TOP 3:	Das Protokoll der letzten Sitzung, sowie die Tagesordnung sind einstimmig genehmigt.
TOP 4:	<p><u>Berichte aus den Gemeindeausschüssen:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Gemeindeausschuss Dom: Am 6. März 11 findet der Kinderfasching von 14.00 - 17.00 Uhr statt. Am 10. März 11 Misereor- Sonntag ist Eintopfessen im Dompfarrheim Am 8. März 11 findet ein Schafkopfrennen im Dompfarrheim statt. Ab Aschermittwoch finden jeweils mittwochs in den folgenden 5 Wochen Alltagsexerzitien statt. Bei Interesse bitte anmelden. Domkirchweih ist heuer am 22. Mai 11 Wegen des Newsletters wird gebeten, dass sich die Verantwortlichen (Herr Wenker, Herr Zimmermann, Herr Neundorfer) zusammen setzen um einen einheitlichen Newsletter zu konzipieren. Der Dom beteiligt sich an der langen Nacht der Kirchen am 27. Mai 11. Die Kirchen sind an diesem Tag bis 24.00 Uhr geöffnet und es sollen verschiedene Angebote stattfinden. Die Dompfarrei plant im Dom, St. Jakob und St. Elisabeth einige Angebote zu starten. Geplant sind: Orgelspiel, Domband, Meditationen, Frauenpastoral, meditativer Tanz, Begehung des Labyrinths, „Totentanz“ in St. Michael, Besichtigungen. <p>Exkurs: Herr Lieberth erklärt näheres zur langen Nacht der Kirchen: Eingeladen wird von ACK, Harr Dr. Ortner koordiniert die Aktionen. Anfangsimpuls wird in der Martinskirche sein, ebenso der Schlussimpuls um ca. 0.15 Uhr. Folgende Aktionen stehen schon einigermaßen fest: Kirche St. Getreu: Eine Kunsthistorikerin wird vor Ort sein und Kirchenführungen durchführen. Kirche St. Michael: Hier sollen 2 Blöcke im Wechsel angeboten werden: (jeweils ½ Stunde) Block 1: Der Himmelsgarten in St. Michael. Eine Führung</p>

Block 2: „Totentanz“ . Eine Führung und Erklärung

Zwei Hauskapellen hinter dem Dom werden geöffnet sein.

Kirche St. Elisabeth: Die Gruppe um Hans Lyer wird hier aktiv werden.

Dom: Thema: Im Angesicht Gottes:

- Das Hohe Lied der Steine (Gebäude)
- Das Hohe Lied der Liebe (Liebe Partnerschaft)

Beide Blöcke mit Texten und Orgelmusik, jede ½ Stunde im Wechsel

Dom: Walter Milutzki führt zu ausgewählten Orten im Dom.

Dompfarrheim: Hier wird eine Verpflegungsstation sein.

St. Jakob: Hier finden Aktivitäten von der Stelle „Berufe in der Kirche“ statt.

Kurz nach 10.00 Uhr wird ein Schattenspieler auftreten.

Obere Pfarre: beteiligt sich wegen der Sanierung nicht.

St. Urban: nimmt nicht teil

Karmelitenkirche: wurde nicht angeschrieben, soll sich aber beteiligen, wie ist noch offen.

- **AK Wildensorg:**

Es gibt nichts besonderes zu berichten

- **Bug:**

Es gibt nichts besonderes zu berichten

- **Gemeindeausschuss Obere Pfarre:**

Pater Klemens berichtet kurz über den Stand der Renovierung der Oberen Pfarre. Bis Mitte Juni können die Sonntagsgottesdienste noch in der Oberen Pfarre stattfinden, da mit den Seitenschiffen begonnen wird. Werktagsgottesdienste finden in der Karmelitenkirche statt. Taufen und Hochzeiten in St. Urban. Ab Juni/Juli finden die Gottesdienste dann um 11.15 Uhr in der Karmelitenkirche statt. Es hat sich der AK Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation getroffen und eine Grafik entworfen, in der die Struktur des Seelsorgebereiches in Wabenform dargestellt wird. Ferner ist der Newsletter der Oberen Pfarre frei geschaltet und bei Bedarf zu abonnieren.

Es wurde kurz über die Planung des AK Kirchweihjubiläum 2012 berichtet. Es sind schon einige Sachen in Planung, so z. B. eine Kulturwoche, ein Konzert mit Albrecht Mayer, Familienwallfahrt nach Rom, Vortragsreihe, usw.

- **St. Urban:**

Rorateämter im Dezember waren gut besucht.

Mesnerwohnung wird renoviert und an Studenten vermietet.

	<p>Kiga St. Urban wird auch gerade renoviert. 2. Blüte löst sich auf. Kirchweih ist am 24. - 26. Juni 2011 Der neue Hausmeister und Mesner in St. Urban ist Günter Bickel Am 3. März 2011 findet der Weiberfasching in St. Urban statt.</p>
TOP 5:	Das Kurzreferat zum Thema Ehrenamt von Helmar Fexer entfällt, da er erkrankt ist.
TOP 6:	<p>Zukunft der gemeindlichen Gremien: Frau Kreß gibt einen kurzen Einblick in das Thema. Die Sinusstudie war in der letzten Periode des Pfarrgemeinderates Thema in beiden Teilen des Seelsorgebereiches. Herr Dr. Ortner gab uns einen Einblick darin und wir bekamen auch die Auswertung für unseren Seelsorgebereich zur Verfügung gestellt. Daraus konnten wir erkennen, wie sich die Bevölkerung unseres Seelsorgebereiches auf die einzelnen Bevölkerungsschichten verteilt und welche Schlüsse man daraus ziehen kann. Frage ist nun, wie kann man Leute mobilisieren mitzumachen und welche Angebote sind eigentlich noch zeitgemäß. Dazu hat Herr Wenker (der heute leider nicht anwesend sein konnte) zwei Themenbereiche erarbeitet, die es in Kleingruppenarbeit zu besprechen gab. Die Kleingruppen sollen sich aus Leuten der einzelnen Teilgemeinden zusammensetzen und haben folgende Schwerpunkte: Jugendliche, Familie, Erwachsene, Senioren.</p> <p>Themenbereich 1:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Aktivitäten gibt es in Ihrer jeweiligen Teilgemeinde? 2. Wie ist es um die Zahl der Ehrenamtlichen bestellt? 3. Womit machen Sie positive, womit negative Erfahrungen? 4. Welche Pläne gibt es für die Zukunft? <p>Die einzelnen Ergebnisse wurden tabellarisch festgehalten und Sie finden diese im Anhang.</p> <p>Die Erarbeitung der Fragen des zweiten Themenbereiches, wurde auf die nächste Sitzung verschoben (Zeit). Hier jedoch kurz die Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. In welcher Reihenfolge müssen Sie vorgehen, bzw. was muss getan werden? 2. Wann sollen die einzelnen Schritte erfolgen? 3. Wer könnte für die Mitarbeit gewonnen werden?
TOP 7:	<p><u>Bericht vom Treffen mit dem Thema „Landesgartenschau“</u> Frau Böhnlein berichtet von diesem Treffen. Landesgartenschau 2012 untergliedert sich in folgende Mottos: - Gesamtmotto: Treffpunkt Natur - Gottes Garten</p>

- Wochenmottos: Schwerpunkte für jede Woche entlang des roten Fadens, des „textilen Gedankens“
- Wochentagsmottos:
 - Donnerstag: Kunst und Kultur
 - Freitag: Sport und Spaß
 - Sa/So: Freizeit und Familie
 - Montag: Ruhe und Entspannung
 - Dienstag: Abenteuer und Forschung (Kinder + Jugendliche, Schulen)
 - Mittwoch: Land und Leute

Projekt der Religionsgemeinschaften:

Gemeinsames Motto: Gottes Garten der Religionen -
- das Paradies berühren

Gemeinsames Programm der drei Religionsgemeinschaften: Moslem, Christen, Juden

Die Wochenmottos der Religionsgemeinschaften (Schriftstellen, usw.) korrespondieren mit den Wochenmottos der Landesgartenschau und stellen Bezüge her. Der Eingang zum „Gottesgarten“ soll eventuell durch drei Tore möglich sein, die die drei Religionen symbolisieren.

Auf dem Areal der Religionsgemeinschaften gibt es 2 Zelte: Eines zur Begegnung und eines zur Meditation und zum Gebet.

Das Begegnungszelt ist in Form einer Blüte mit 3 Blütenblättern, die die 3 Religionen symbolisieren sollen.

Die Angebote orientieren sich am Kirchenjahr und am religiösen Jahr. Es gibt täglich geistliche Impulse, die sich am Motto orientieren.

Wo kann man sich überall beteiligen:

- Vergabe von Aktionsteilen an Pfarreien, Gruppen und Verbänden entweder wochenweise, täglich oder nach Plan.
- Geplant ist auch ein Präsenzdienst im Gottesgarten (mind. 2. Personen von 9.00 - 18.00 Uhr) - Schulungen beginnen ab Mai 2011
- Sonntägliche Gottesdienste auf der Inselfspitze (11.00 Uhr)
- Besondere Gottesdienste sind auf der Hauptbühne geplant. Gestaltung durch Gruppen und Kreise, Gemeinden möglich, auch bei den Sonntagsgottesdiensten.
- Es sollen an 2 festen Terminen (Fixpunkte) Angebote im Gottesgarten stattfinden: täglich um 11.30 Uhr und 14.30 Uhr. Hierfür können sich die Gruppen und Kreise, Institutionen, Kindergärten, Gemeinden, Verbände, usw. etwas einfallen lassen und sich darum bewerben.

Melden von Angeboten und weitere Infos gibt es auf der Homepage der Religionsgemeinschaften:

Dort findet man Terminkalender, Kontaktformular, Anmeldeformular, nähere Informationen.

Die Internetseite der Landesgartenschau 2012 lautet:

	<p>Hier finden Sie Informationen zur Landesgartenschau und Preise. Öffnungszeiten sind von 9.00 Uhr - 18.00 Uhr Haupteingang ist über den Faltbootclub</p> <p>Noch ein paar Infos: Akteure erhalten kostenlosen Eintritt für den Tag der Aktion. Besucher der Aktion müssen allerdings dafür bezahlen. Für Material und Honorare oder ähnliches muss man selbst aufkommen, bzw. kann Rücksprache mit den Veranstaltern halten - Frau Hartmann. Es soll in den Gemeinden diskutiert werden, wie man sich beteiligen könnte und sich dann gegebenenfalls über die Homepage des „Gottesgarten“ zu bewerben. Rückmeldungen sind erbeten bis zum 1. Mai 2011, bzw. es findet am 24. Mai 2011 nochmals ein weiteres Treffen statt. Die Dompfarrei hat sich schon eine ganze Woche auf der Landesgartenschau reserviert und folgende Aktivitäten geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Woche vom 19. Juli - 24. Juli 2012, ausgenommen der 23. Juli - Am 15. Juli findet ein Gottesdienst vorbereitet von der Dompfarrei mit Herrn Lieberth statt. - Am 24. Juli gestaltet der Kiga St. Michael etwas zum Schöpfungsweg - Es wird um 12.00 Uhr und um 17.00 Uhr geistliche Impulse geben. - Weitere Ideen sind: Mit alten Menschen durch den Gottesgarten gehen, sie zu führen, Frau Gärtig hat etwas zu ihrem Buch vorbereitet, Vorstellen von geistlichen Gewändern. <p>Anfrage des Domes ob wir uns an der Woche beteiligen. Da im Bereich der Oberen Pfarre bis jetzt nur der Gemeindevorstand Obere Pfarre informiert ist (GA St. Urban lag zu knapp hinter dem Termin der Infoveranstaltung) ist geplant, dass sich Interessierte von Dom, Obere Pfarre und Bug nochmals treffen um gemeinsam zu überleben. Termin bitte ausmachen.</p>
TOP 8:	<p><u>Nächster Termin für den Seelsorgebereichsrat:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>8. Juni 2011 um 20.00 Uhr im Pfarrsaal der Oberen Pfarre</u></p> <p>(Für den Vorstand: Der Vorstand trifft sich am 18. Mai 2011 um 20.00 Uhr im Pfarrbüro der Oberen Pfarre)</p>

Ergebnisse des Arbeitskreises Familien:

Nr.	Obere Pfarre	Frage2	St. Urban	Frage2	Dom	Frage2
1.	Offener Familienkreis	Genug	Fester Familienkreis (Organisiert sich selbst)	Genug	Offener Familienkreis	Genug
2.	Gottesdienstkreise - Kleinkinder - Familien	Zu wenig Genug	Gottesdienstkreise - Kleinkinder - Predigtgespräche	Zu wenig genug	Gottesdienstkreise - Kleinkinder - Schüलगottesdienst	Genug Genug
3.	Gibt es im Moment nicht in der Oberen Pfarre	0	Eltern-Kind-Gruppen Spielgruppen	Genug Genug	Eltern-Kind-Gruppe	Genug
4.	Kommunionkatechese	Wechselt von Jahr zu Jahr	Kommunionkatechese	Wechselt von Jahr zu Jahr	Kommunionkatechese	Wechselt von Jahr zu Jahr
5.	Firmkatechese	Wechselt von Jahr zu Jahr	Firmkatechese	Wechselt von Jahr zu Jahr	Firmkatechese	Wechselt von Jahr zu Jahr
6.	Kindergarten St. Johannes Elternbeirat und sonstige Mithilfe	Genug	Kindergarten St. Urban Elternbeirat und sonstige Mithilfe	Genug	Kindergarten St. Michael Elternbeirat und sonstige Mithilfe	Genug
7.	Kinderfasching Organisiert von der Jugend	Genug ???	Kinderfasching Organisiert von der Jugend	Genug ???	Kinderfasching	Genug
8.						

Frage 3: positive und negative Erfahrungen:

Positiv: Einsatzbereitschaft der Leute; Idealismus; Offenheit; Verbundenheit mit der Pfarrei

Negativ: Neid (Erfolgsneid) zwischen Gruppen und Kreisen; Ganztagschulen und G 8 machen die Mitarbeit in der Gemeinde schwierig.

Frage 4: Pläne für die Zukunft: Eltern-Kind-Gruppe in der Oberen Pfarre wieder einrichten; Gottesdienste für ältere Kinder;

Neuzugezogene besuchen; Geburtenbesuche; Glaubensgespräche für junge Familien; Kinder - und Jugendarbeit in G 8 möglich oder nicht.

Ergebnisse des Arbeitskreises Erwachsene:

Nr.	Obere Pfarre	Frage2	St. Urban	Frage2	Dom	Frage2
1.	Bergmänner Gibt es nur in der Oberen Pfarre zusammen mit St. Urban	genug	Bergmänner	Genug	-----	0
2.	Frauenbund Frauenkreis	Genug Genug	Offener Frauenkreis	Genug	Frauenkreis	????
3.	Chöre	Genug	Chöre (siehe Obere Pfarre)	Genug	Chöre	Genug
4.		0	-----	0	Kreis Ehepaare/Singles	Genug
5.	Fasching - Pfarrfasching - Weiberfasching	???? ????	Siehe Obere Pfarre	???? ????	-----	0
6.	Förderverein Obere Pfarre	Genug	Förderverein St. Urban	Genug	-----	0

Frage 3: positive und negative Erfahrungen
Siehe Arbeitskreis Familie

Frage 4: Pläne für die Zukunft:
Vernetzung der Chöre und Aufbau von neuen Chören, z. B. NGL-Chor, Miteinanderchor (versch. Altersstufen)

Ergebnisse des Arbeitskreises Jugend:

Nr.	Obere Pfarre und Bug	Frage 2	St. Urban	Frage 2	Dom	Frage2
1.	Ministranten Obere Pfarre Ministranten Bug	Ca. 15 Ca. 15	Ministranten	Ca. 10 - 15	Ministranten und Domjugend	20 - 25
2.					Domjugend	Ca. 40
2.	Zeltlager, Kirchweih, etc.	Ca. 15	Siehe Obere Pfarre	Ca. 15		
3.	Karmeljugend	Ca. 30				
4.			Offener Jugendtreff	Ca. 5-10		
5.					Domband	????

Frage 3: positive und negative Erfahrungen:

Positiv: Zusammenhalt; Ministranten- und Jugendaktionen; Zusammenarbeit Jugend und Eltern; Freundschaften; gemeinsame Freizeitaktivitäten.

Negativ: Cliquenbildung; „Wofür ist Kirche da?“ ; Keine Lust, sich in Kirche zu engagieren; Attraktivität der Kirche ist gering; Arbeit erfährt mangelnde Wertschätzung bei den Erwachsenen; Motivation gering; welchen Nutzen hat die Arbeit; Keine besonderen Angebote für Jugendliche; Informationsdefizit über Veranstaltungen; mangelnde Kommunikation

Frage 4: Pläne für die Zukunft:

Elterninformationen; Nutzen des P-Seminars, bzw. des W-Seminars des G 8

Ergebnisse des Arbeitskreises Senioren:

Nicht untergliedert, die Problematik ist dieselbe

- Krankenkommunion: Austeilen zu Hause, im Klinikum, in den Heimen
Problematisch vor allem Kranken zu Haus die Kommunion zu spenden, da man schwierig an Informationen kommt.
- Krankenbesuche: zu Hause, im Klinikum in den Heimen
Problem: Anonymität, keine Information wer krank ist
Lösung: Aufruf im Pfarrbrief, Besuchsdienst anbieten, Pfarrbrief persönlich abgeben
- Seniorenveranstaltungen:
Seniorenkreise sind heute im Alter von 80 aufwärts
Für jüngere Senioren wäre es wichtig Interessen zu beachten, d. h. Interessenkreise anbieten
Notwendigkeit?, Interessen beachten! Z. B. Tanz, Basteln, Fahrten
- Geburtstagsbesuche (70,75, 80, 85,.....)
- Ehejubiläen
- Krankengottesdienst
In Wildensorg gibt es einen regelmäßig
Jugend mit einbeziehen!

Frage 4: Pläne für die Zukunft:

Ehrenamtliche persönlich ansprechen; Arbeit häufiger honorieren, wertschätzen; offene Angebote machen; Die Jugend in den ganzen Seniorenbereich mit einbeziehen.